

neue vision
der **metropolitan**
konferenz **zürich**

Präambel

Acht Kantone und über hundert Städte und Gemeinden arbeiten im Rahmen der Metropolitankonferenz gemeinsam daran, den Metropolitanraum Zürich als starken Wirtschaftsstandort, aktiven Innovationstreiber und vielfältigen Lebensraum zu pflegen und im Sinne der Nachhaltigkeit stetig weiterzuentwickeln.



Mission

Die Metropolitankonferenz Zürich engagiert sich für das Gedeihen des Metropolitanraums Zürich. Sie stellt sicher, dass Kantone und Gemeinden diejenigen Herausforderungen angehen, welche über politische Grenzen und Staatsebenen hinausgehen und nur gemeinsam gelöst werden können.

Die Metropolitankonferenz betrachtet den Raum über Kantons- und Gemeindegrenzen hinweg als Ganzes, verbindet urbane und ländliche Regionen und bringt Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft an einen Tisch. Sie antizipiert Entwicklungen, identifiziert Chancen und entwickelt gemeinsame Lösungen.



Vision

Die Metropolitankonferenz ist:

Eine Plattform für Austausch auf Augenhöhe:

Die Metropolitankonferenz bietet ihren Mitgliedern ein Forum für vertieften politischen und fachlichen Austausch. Kantone und Gemeinden kommen im Rahmen der Metropolitankonferenz als gleichberechtigte Partner zusammen, um voneinander und miteinander zu lernen.

Ein Gefäss für gemeinsame Interessenvertretung:

Die Metropolitankonferenz bündelt die Kräfte ihrer Mitglieder und setzt sich in der Schweiz für die gemeinsamen Interessen des Metropolitanraums ein.

Ein Innovationslabor:

Die Metropolitankonferenz schafft Spielräume, um neue Lösungen für gemeinsame Herausforderungen zu erarbeiten und der Politik konkrete Impulse zu geben. Die Metropolitankonferenz tauscht sich dazu mit anderen Metropolitanorganisationen aus.

Strategische Ziele

Die Metropolitankonferenz setzt vier thematische Schwerpunkte.

Sie setzt sich dafür ein,

die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit des Metropolitanraums zu stärken.

die Position des Metropolitanraums als einer der führenden Wirtschafts-, Bildungs- und Forschungsstandorte zu festigen.

die Entwicklung neuer Formen des Arbeitens sowie von Mobilität, Raum- und Ressourcennutzung zu fördern, sowie ...

... den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Metropolitanraum zu stärken.



Handlungsweisen und Prinzipien I

Um Lösungen für diese strategischen Ziele zu erarbeiten, setzt die Metropolitankonferenz auf eine Reihe sich ergänzender Handlungsweisen:

- Sie bietet den Rahmen dafür, dass ihre Mitglieder ihre Politiken koordinieren und ihre Ressourcen bündeln.
- Sie ermöglicht Kantonen und Gemeinden die Schaffung neuer Experimentierräume, um konkrete Lösungsansätze zu erproben.
- Sie unterstützt Projekte Dritter, die ihren Schwerpunkten entsprechen.
- Sie ermöglicht neue Allianzen aus Politik, Verwaltung, Forschung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.
- Sie scheut sich nicht, umstrittene Themen anzusprechen und auf den Tisch zu bringen.

Handlungsweisen und Prinzipien II

Die Metropolitankonferenz richtet sich in ihrer Arbeit an folgenden Prinzipien aus.

Sie handelt:

- vorausschauend und analysiert fortlaufend zukünftige Herausforderungen.
- Akzente setzend, in dem sie den Fokus auf klare inhaltliche Prioritäten legt.
- agil und ist in der Lage, rasch Entscheide zu fällen, und Chancen wahrzunehmen.
- partnerschaftlich und ist der strategischen Zusammenarbeit mit anderen Schlüsselakteuren des Metropolitanraums verpflichtet.
- wirkungsorientiert und ist auf konkreten Nutzen für die eigenen Mitglieder und bestimmte Zielgruppen bedacht.